



Schweizerisches

Sozialarchiv

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41a-6_4

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41a-6_4

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

335 41a-64

ARBEITSGEMEINSCHAFT
ZUERCHER MANIFEST
Postfach 190
8022 Zürich

4. September 1968

An die Gemeindepräsidenten im Kanton Zürich

Sehr geehrte Herren Gemeindepräsidenten,

Aus Sorge um die in diesem Sommer in der Stadt Zürich ausgebrochenen Konflikte hat sich, wie Sie wissen, Anfang Juli die Arbeitsgemeinschaft "Zürcher Manifest" gebildet. Es ist ihr Ziel, die tieferen Ursachen der Konflikte zu erhellen und das Gespräch zwischen allen Gruppierungen unserer Gesellschaft (einschliesslich aller Minderheiten) zu fördern.

Durch die Tragödie in der Tschechoslowakei ist das Problem der Autoritäten und ihrer Krise leider in erschreckender Weise neu aufgebrochen. Das Gespräch über alle Fragen, die sich aus der Konfrontation autoritärer Strukturen und eines wachsenden antiautoritären Bewusstseins der Völker und Menschen - und besonders der jungen Generation - ergeben, scheint uns deshalb auch bei uns doppelt dringlich.

In diesem Sinne führt die Arbeitsgemeinschaft "Zürcher Manifest" vom 4. bis 9. September im Centre Le Corbusier, Höschgasse 8, Zürich (Ecke Bellerivestrasse/Höschgasse) eine permanente Diskussion durch.

Sie, sehr geehrte Herren, möchten wir freundlich einladen, am kommenden Freitag, 6. September, an unserer Diskussion teilzunehmen. Unter dem Titel "Erziehung zum Ja-Sager?" werden wir uns dann vor allem über Probleme der Erziehung in unserer Zeit unterhalten, aber auch über weitere Fragen, die sich aus den "Zürcher Unruhen" von Ende Juni ergeben haben und noch nicht gelöst sind.

Wir wissen, dass Sie zur Eröffnungsvorstellung der "Zürcher Film-Woche", am Freitag um 17.30 Uhr im Kino Rex, und anschliessend zu einem Empfang durch den Zürcher Stadtrat eingeladen worden sind. Der gezeigte Film ("To Sir, with Love", deutsch "Herausgefordert") behandelt Probleme der "antiautoritären" Jugend. Wir können uns vorstellen, dass es Sie interessiert, darüber am Abend mit Fachleuten und jungen Mitbürgern zu diskutieren.

Ab 19.15 Uhr wartet vor dem Stadthaus ein Sonderbus auf Sie, um Sie zum Centre Le Corbusier zu fahren. Im Centre Le Corbusier besteht auch Gelegenheit zu einer kleinen Verpflegung.

Im Namen der Arbeitsgemeinschaft "Zürcher Manifest":

Pfarrer Paul Frehner, Kantonsrat

Professor Dr. Hans Burla

Paul Früh, Gemeinderat

Gottfried Honegger-Lavater

Dr. Hansjörg Braunschweig, Kantonsrat

Dr. Hans Rudolf Hilty